

## BAUEN IN DER MITTE EUROPAS - EIN STÜCK KULTUR

### Tarifverhandlungen 2005 mit gutem Ergebnis - Präqualifikation von Baubetrieben beginnt

Minus 10 Prozent beim Tiefbau, vier Prozent weniger Umsatz im Hochbau und sieben Prozent weniger Gesamtumsatz - so sah die Baubilanz des Jahres 2004 aus, die auf dem Baugewerbetag 2005 in Bautzen präsentiert wurde. Noch größere Sorgen als der Umsatzeinbruch machte dem Verband allerdings die Tatsache, dass die Auftragseingänge in 2004 um rund acht Prozent unter dem Jahresmittel des Vorjahres lagen - keine guten Ausichten für das Baujahr 2005. Und so standen erneut vor allem die politischen Rahmenbedingungen in der kritischen Betrachtung der sächsischen Bauhandwerker und ihrer Gäste. Aber in der 1000jährigen Stadt Bautzen erinnerte man sich auch gern an die großen Tradi-

Seit Jahren schon haben Sponsoren für die Durchführung der Veranstaltungen des Baugewerbeverbandes eine große Bedeutung. Ohne ihre finanziellen Zuschüsse wären Verbandstage und Landesfachgruppentagungen kaum mehr zu stemmen. Folgerichtig widmet der SBV-Vorstand den Sponsoren des Baugewerbetages mit einem Rundgang des Präsidiums und Vorstandes sowie mit dem Bauunternehmer- und Sponsorenstammtisch entsprechende Aufmerksamkeit.



tionen der Baukultur im Freistaat. Sachsens Innenminister Dr. Thomas de Maiziere betonte die Bedeutung von "Baukultur als ein Stück Lebenskultur" und bezeichnete die Fortführung des Stadtbaus Ost als "die größte Herausforderung" für den Freistaat und seine Bauunternehmer in den kommenden Jahren.

## SCHLAGZEILEN DES JAHRES

### Tarifverhandlungen erfolgreich

In den Tarifverhandlungen 2005 wurden für das ostdeutsche Baugewerbe achtbare Erfolge erzielt. Zwar wird die Mindestlohn-II-Regelung für zwei Jahre verlängert, aber ohne die eigentlich zum 1.9. 2005, 2006 und 2007 vorgesehenen jeweiligen Erhöhungen. Die neuen Mindestlöhne Ost liegen demnach ab 1.9. 2005 bei 8,80 Euro beim Mindestlohn I und bei 9,80 Euro beim Mindestlohn II.

### Präqualifikation wird Thema

Bundesweit wird für Bauunternehmen die sog. Präqualifikation eingeführt. Sie soll es den Unternehmen erleichtern, in öffentlichen Vergabeverfahren ihre fachli-

che Eignung wie auch ihre Solvenz nachzuweisen. Sachsens Bauhandwerksbetriebe stehen dem neuen Verfahren eher skeptisch gegenüber - sie vermuten mehr Aufwand als Nutzen, zumal sich die wenigsten von ihnen an bundesweiten Ausschreibungen beteiligen.

### Neue Innungsfahnen geweiht

In der Bauinnung Muldentale und in der Chemnitzer Zimmerer-Innung werden neue Innungsfahnen geweiht. Mit den Innungsfahnen knüpfen die Handwerker an eine alte Tradition an mit der die Handwerker nach außen ihre Geschlossenheit demonstrieren - "Wichtig vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten", sagte SHT-Präsident Joachim Dirschka.

## RANDNOTIZEN

Es sagte...

**Christian Schramm**, Oberbürgermeister von Bautzen auf dem Sächsischen Baugewerbetag 2005 über das Wirken von Bauleuten:



"Sachsen würde heute nicht so schön aussehen, wie es ist, wenn es die Bauleute nicht gäbe. Sie sind es, die die Städte wie Bautzen mit jahrhundertalter Bausubstanz erhalten und ihnen ein junges Gesicht geben."

... der damalige Bundespräsident **Horst Köhler** bei der Wiederweihe der Dresdner Frauenkirche am 31.10.2005:



"Wer die Zuversicht verloren hat, der erlangt sie wieder, beim Anblick der wiedererstandenen Frauenkirche." (Bildquelle: k+p-Archiv)